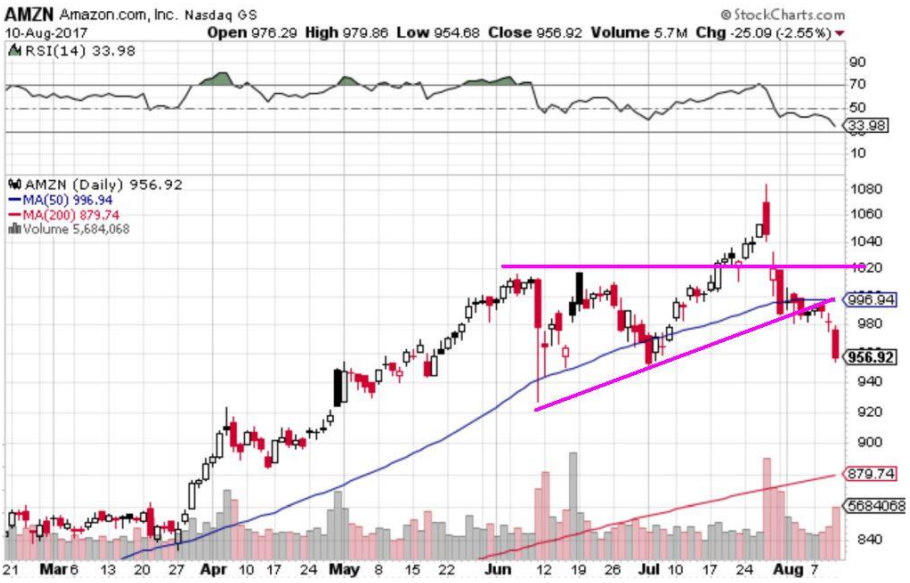
Monatsreport Juni 2017

G.A.M.A.G
GERMAN ASSET MANAGERS AG

Im Juni 2017 drehten die G.A.M.A.G-Strategien wieder ins positive und setzten gegen Monatsende ihre kontinuierliche Aufwärtsentwicklung wieder fort. Weiterhin dominiert allgemeine Zurückhaltung bei allen Sachwerten und Zinsersatzstrategien, was bei einigen Teilstrategien bei G.A.M.A.G Black+White negative Ergebnisse brachte, wobei Gewinne aus den Optionsstrategien und Distressed-Investments diese aber ausgleichen. G.A.M.A.G Vola+Value erzielte aufgrund des Drehs bei den Optionsstrategien schon wieder ein positives Monatsergebnis.

Strategie	Mai 2017	% gg.Vormonat	% seit Handelsstart
G.A.M.A.G Black+White	18.069,71	- 0,50 %	+541,45%
G.A.M.A.G Vola+Value	12.844,08	+0,27%	+ 52,86%

Wie im Vormonatsreport beschrieben erreichte die Big Tech-Rallye ihren Endpunkt. AMZN setzte zwar zunächst noch ein neues False-Top, danach war aber endlich der letzte investiert, und in den letzten Tagen wurde der Trend endgültig nach unten gedreht. Unqualifizierte Beobachter werden dies nun Ängsten um Nordkorea zuschreiben, nur ist ein Einfluss davon auf den Online-Handel ja wohl offensichtlich nicht gegeben. Richtig ist, dass der Big-Tech-Sektor überbewertet war, ist, und die aktuelle Entwicklung überfällig. Vergleichen Sie dazu noch einmal unsere fundamentalen Aussagen aus dem Mai-Report. Wir gehen mit der besseren Wirtschaftsentwicklung in den USA zunehmend endlich an die wirkliche Aufarbeitung der Tech-Bubble 2002 und der Immobilienblase von 2008. Mit wieder steigenden Zinsen und dem Ende der künstlichen Gewinne durch die ständigen Geldgeschenke der Zentralbanken müssen sich alle Unternehmen weltweit wieder den wirtschaftlichen Fragen nach ihrer Existenzberechtigung stellen bzw. der Frage wie sie ihre wirtschaftliche Leistungserstellung langfristig nachhaltig gewinnbringend organisieren. Viele der Kurszuwächse bei Aktien der letzten Jahre waren das Ergebnis der durch die Zentralbanken hervorgerufenen Vermögensblase, Gewinnen durch Höherbewertung von Vermögenswerten, nicht nachhaltiger Gewinne aus wirtschaftlicher Tätigkeit. Gewinnzuwächse der exportlastigen DAX-Unternehmen waren weiter der massiven Überbewertung des US-Dollar im Verhältnis zur Kaufkraftparität geschuldet, nicht der immer wieder in den Medien dümmlich behaupteten so extrem hohen Leistungsfähigkeit und Produktqualität. Natürlich gibt es in Deutschland eine Reihe gerade kleinerer, mittelständischer weltweiter Qualitätsführer. Nur sind diese aus Gewinnführer? Aber es gibt eben auch die Dieselaffäre und das bureaukratische Gemauschel, dass diese offenlegt, und all dies zeigt eher Konzeptionslosigkeit und Durchwursteln statt



Innovationsführerschaft. Ja, die europäischen Aktien sind billiger als die in den USA, aber hatten eben auch Rückenwind über die Währungsseite und waren Trittbrettfahrer der geschäftlichen Konzepte der anderen, nicht Innovator oder weltweiter Gestalter. Einfaches Ergebnis: Der DAX ist oben. Er hat es nicht geschafft sein Top aus 2015 wesentlich zu überbieten, und hat aktuell denselben Stand wie im April 2015. Nullergebnis. Der kurzfristige 3-Monats-Trend ist abwärts. Kein Grund für eine (aggressive) Long-Position!

G.A.M.A.G Black+White

Das Problem mit Blasen ist, wann sie platzen, schrieben wir im Mai-Report hinsichtlich unserer Aussagen im April-Report. Dies ist eine ganz, ganz große Blase, hervorgerufen durch über 10000 Milliarden Dollar auf frisch gedrucktem Geld (FED, EZB und BOJ zusammen). Sie wurde über fast ein Jahrzehnt aufgebaut und ihre Abarbeitung wird deshalb Jahre dauern. Wir sehen immer noch keinen schnellen massiven Zinsanstieg, sondern bleiben bei unserem Grundansatz, dass es sinnvoller ist jede Möglichkeit kleinerer, sicherer Gewinne zu nutzen. „Tech ist zu weit gelaufen. Value zu unterbewertet. Das Pendel sollte zurückschwingen." Wir bleiben in unseren Renditetiteln investiert. Hier haben wir die schöne Situation, dass wir innerhalb von 10 Jahren unser Investment allein durch die laufenden Ausschüttungen zurückerhalten und danach gratis investiert sind, sowie durch die laufenden Rückflüsse immer liquide und für neue attraktive Investments gerüstet sind. Der Renditeaufschlag von bis zu 10% gg. „sicherem" Zentralbank-Geld macht keinen Sinn. „Mit der Entwicklung der letzten zwei Wochen hat sich der Markt unserer Meinung angeschlossen." Diese Aussage war im letzten Report noch etwas verfrüht, aber realisiert sich jetzt langsam. Die Kombination aus Value-Research, hohen Kapitalrückflüssen und Optionsstrategien um sowohl die Risiken zu managen, wie auch Prämieneinnahmen zu generieren bleibt erfolgreich. Aktives Investieren, wo über Aufkauf von Aktienpaketen Unternehmen umstrukturiert werden, oder Distressed-Investments, wo nach einem Scheitern der Unternehmensstrategie die Vermögenswerte deutlich unter Wert aufgekauft und verwertet werden, werden aufgrund vieler Fehlentwicklungen während der Blasenbildung zukünftig viele Möglichkeiten und weiter gute Gewinne bieten.

G.A.M.A.G Vola+Value

„Die Märkte erwarten weiterhin zu geringe Ausschläge für die Zukunft. Optionsschreiben war eine erfolgreiche Strategie im letzten Jahr. Nur sind die Prämien so gering, dass sie keinerlei Risiken abfedern können." Dies schrieben wir im letzten (Mai-) Report und in den letzten Tagen zeigt sich auch hier die Qualität unserer Analysen. Es dreht. „Wenn es also irgendwo zu einer Krise kommt, wird diese massiv auf die Märkte durchschlagen." Nun, das haben wir jetzt aktuell mit Nordkorea. Die Indizes fallen. Vola+ Value gewinnt trotzdem weiter an Wert. Deshalb sind wir alternative Investment-Manager: Wir gewinnen nicht, wenn die Märkte steigen und verlieren, wenn sie fallen. Wir gewinnen, wenn wir die Richtung prognostizieren können. Gute Zeiten für Vola+Value.

Zusammenfassung:

1) Die durch die Dauerdruckerei der Zentralbanken erzeugte Überbewertung der Anleihen- wie Aktienmärkte ist an ihrem Ende angekommen.
2) Wir stehen vor jahrelangen Verteilungskämpfen und der Notwendigkeit die Wirtschaften wieder auf Basis von Leistungsfähigkeit zu reorganisieren, was massive Verwerfungen bringen wird und per saldo keine Aktienindexgewinne.
3) Wir, die Unternehmen der G.A.M.A.G-Gruppe, gewinnen nicht, wenn die Märkte steigen und verlieren, wenn sie fallen. Wir gewinnen, wenn wir die Richtung prognostizieren können.
4) Dies funktioniert aktuell recht gut. Wird sind im Hinblick auf die ja erwarteten Verwerfungen gut positioniert, und wenn es deutliche Abverkäufe geben sollte, haben wir massive Liquidität, die durch unsere laufenden hohen Einnahmen auch noch wächst.

© German Asset Managers AG 2017 Carsten Straush 10.07.2017